



Dienstag, 16. Okt. 2018, 20.00 Uhr, Grünwalsaal

Referent: PD Dr. phil. nat. Alexander Eggel

DIE SUCHE NACH DEM MEDIZINISCHEN JUNGBRUNNEN

*Ob es uns gefällt oder nicht: Wir altern alle. Zwar können wir dem Alterungsprozess äusserlich mit jugendlicher Kleidung oder einem Coiffeurbesuch vorübergehend etwas entgegenwirken, die innere Uhr tickt jedoch weiter. Seit jeher ist es ein Traum der Menschheit, den Alterungsprozess aufzuhalten oder gar umzukehren. So hat schon der spanische Konquistador Juan Ponce de León im 16. Jahrhundert einen grossen Teil seines Lebens damit verbracht, einen Jungbrunnen zu finden – leider mit wenig Erfolg. Auch medizinisch gesehen wäre es wünschenswert, möglichst lange ohne altersbedingte Einschränkungen zu leben. Obwohl es sich beim Älterwerden nicht um eine Krankheit *per se* handelt, steigt das Risiko an einer Demenz, an Krebs oder Kreislauf-Beschwerden zu erkranken, mit zunehmendem Alter stetig an. Um die Entstehung altersbedingter Krankheiten zu verhindern, ist es wichtig, zuerst einmal die biologischen Grundmechanismen des Alterns besser zu verstehen. In diesem Vortrag wird dargelegt, wo die medizinische Altersforschung momentan steht und welche Möglichkeiten und Beschränkungen es in Bezug auf eine medizinische Verjüngung in Zukunft geben könnte.*

Der Referent hat an der Universität Bern Biologie studiert und im Fach Experimentelle Immunologie promoviert und habilitiert. Seit seiner Rückkehr aus einem Forschungsaufenthalt an der Stanford-Universität im kalifornischen Silicon Valley leitet er eine Forschungsgruppe an der Universitätsklinik für Rheumatologie, Immunologie und Allergologie des Inselspitals in Bern.

